

Die Kuh und das Mädchen

Erzählt von
Elisabeth Simon



Marion Goedelt

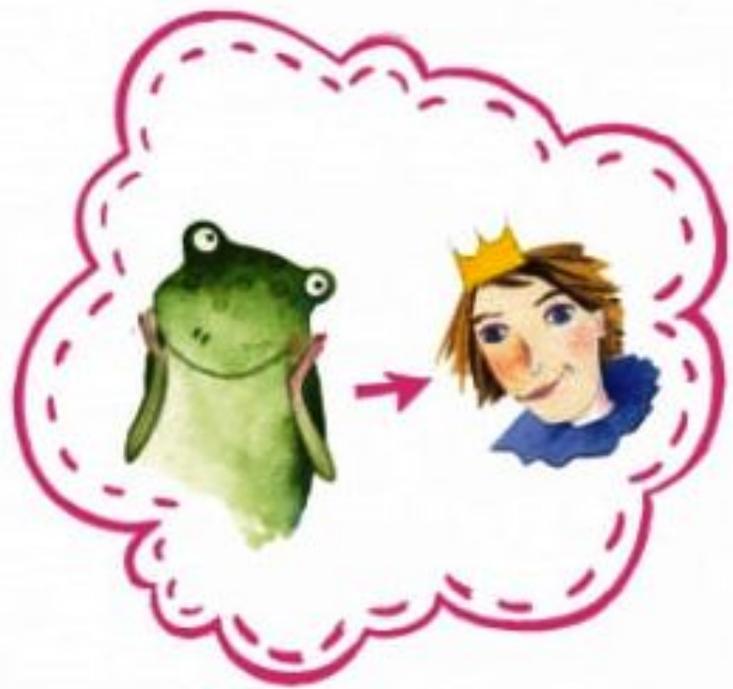
Auf einer Wiese steht eine
Kuh und frisst Gras.
Da kommt ein junges
Mädchen vorbei.



An illustration of a young girl with short brown hair, wearing a blue shirt and orange polka-dot pants, standing in a field. She has a surprised expression, with wide eyes and an open mouth. To her right is a brown and white cow with small horns, looking towards her. The background features stylized trees with white trunks and a green field with a repeating floral pattern. The scene is lit from the left, casting long shadows.

Als sie ganz nahe an die Kuh heran
gekommen ist, hört sie eine Stimme,
die sagt: „Küss mich, bitte küss
mich!“

Das Mädchen schaut
sich um. Wer redet denn da?
Außer der Kuh ist
niemand hier.



Nun geht sie noch näher an die Kuh heran und beobachtet, wie die Kuh spricht:

„Küss mich, bitte küss mich!“
Das Mädchen sieht das große nasse Maul der Kuh. Eine Kuh küssen? Nein, das kann sie nicht. Aber vielleicht ist diese Kuh ein verzauberter Junge, oder sogar ein Prinz? In einem alten Märchen musste sogar einmal eine Prinzessin einen Frosch küssen. Und dann ist aus dem Frosch ein wunderschöner Prinz geworden.

Das Mädchen steht eine Weile ratlos vor der Kuh. Dann fasst sie sich ein Herz, packt den Kuhkopf mit beiden Händen, spitzt die Lippen und küsst die Kuh mitten auf das feuchte Maul.



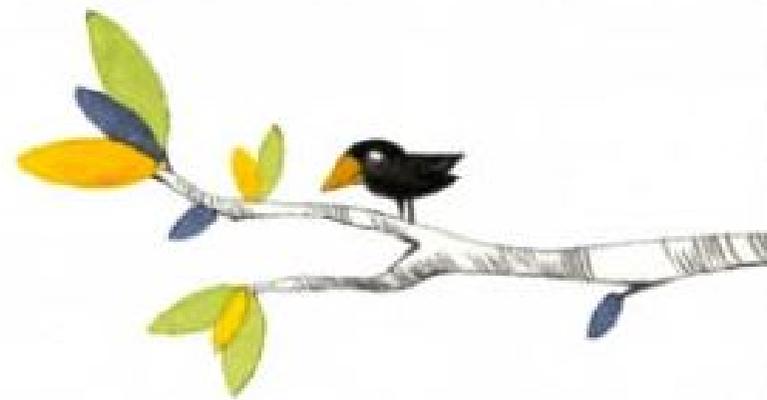
Kaum hat sie das getan, da steht auch schon statt der Kuh ein hübscher Junge vor dem Mädchen.





„Ich danke dir, dass du mich erlöst hast“, sagt er sehr erleichtert. Aber als das Mädchen an sich herunter schaut, bemerkt es, dass sie nun selbst eine Kuh geworden ist.





Der Junge dreht sich um und geht langsam weg. Er winkt der Kuh zu und ruft:
„Ich danke dir wirklich sehr und ich wünsche dir, dass du auch jemanden findest, der dich küsst!“





Der Große Efendi



Schiebe-Puzzle



Quiz

© 2014 Berlin

Verbreitung und Vervielfältigung auch
in Auszügen sind nicht gestattet

Reihengestaltung Lesestufe 1 bis 3:

Marion Goedelt, Hendrik Jonas, Lena Ellermann